

Stenographisches Protokoll

über die

5. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 3. September 1888.

Inhalt:

Petitionen.

Mittheilung über die zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes, betreffend die Regelung der Personal- und Dienstesverhältnisse der der bewaffneten Macht angehörigen Volks- und Bürgerschullehrer mit Bezug auf deren Verpflichtung zur activen Militär-Dienstleistung (Beilage Nr. 23) an den Unterrichts-Ausschuß;
2. des Berichtes über die Bildung einer neuen Concurrenz für die Erhaltung der Bezirksstraße II. Classe von Lichtenwald nach Montpreis (Beilage Nr. 25) an den Landescultur-Ausschuß.
3. des Berichtes und Antrages über die Verwendung des vom Lande Steiermark aus Anlaß des 40jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. zum Zwecke einer wohlthätigen Stiftung gewidmeten Capitals per 50.000 fl. ö. W. (Beilage Nr. 27) an den Finanz-Ausschuß.

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Weil. Nr. 12), betreffend das Ansuchen der Gemeinde St. Michael im Bezirke Leoben um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses, behufs Einhebung einer 68procentigen Gemeinde-Umlage pro 1888 (Weil. Nr. 28 — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses).

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Weil. Nr. 13), betreffend das Ansuchen der Gemeinde St. Stefan im Bezirke Leoben um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 79procentigen Gemeinde-Umlage pro 1888 (Weil. Nr. 29 — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses).

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 10 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Seine Excellenz Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbbrand-Stuppach.

Schriftführer: Kautschitsch.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr v. Rübeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es sind Petitionen eingelangt, die ich zu verlesen bitte.

Schriftführer **Kautschitsch** (liest): „Petition Nr. 51 des Michael Mock, prov. landsh. Kanoniers, um Zugestehung einer Pension. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 52 der steierm. Landes-Commission für die Reichs-Obstaustellung in Wien durch den Obmann-Stellvertreter Dr. Gustav Kokoschinegg, Hof- und Gerichts-Advocaten in Graz, um eine Subvention von 4000 fl. zur Deckung der Auslagen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kofel.)“

„Petition Nr. 53 des Georg Lenz, Portiers im allgem. landsh. Krankenhause in Graz, um Einrechnung seiner Dienstzeit als Krankenwärter bei der seinerzeitigen Pensionirung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Lipp.)“

„Petition Nr. 54 des Verwaltungs-Ausschusses des deutschen Universitäts-Studenten-Unterstützungsfonds in Graz um Bewilligung einer Subvention für das Studienjahr 1888/89. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Mit. v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 56 des Vereines zur Förderung des Fremdenverkehrs in Steiermark um Verleihung einer Subvention pro 1889. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kienzl.)“

„Petition Nr. 57 der Louise Cornet, pens. Oberwärterin der Landes-Irrenanstalt Feldhof, um Einrechnung

ihrer vollen Dienstzeit vom 1. April 1872 bis 31. Mai 1888, somit für 16 Jahre. (Ueberreicht durch Abg. Edmund Graf Attems.)“

„Petition Nr. 58 des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Hörer an der k. k. Bergakademie in Leoben um einen Unterstützungsbeitrag für das Jahr 1889. (Ueberreicht durch den Abg. Dr. Heilsberg.)“

„Petition Nr. 60 des Simon Schauerl, Wärters I. Classe, des Michael Kreiner, Wärters I. Classe, des Josef Koinegg, Kutschers, des Josef Leber, Portiers in der Landes-Irrenanstalt Feldhof, um Einrechnung der vor der definitiven Anstellung zugebrachten Dienstzeit bei erfolgrender Pensionirung. (Ueberreicht durch Abg. Edmund Graf Attems.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Finanz-Ausschuß. (Zustimmung.)

Schriftführer **Kautschitsch** (liest): „Petition Nr. 50 der Anna Mathey, landisch. Oberrealschuldieners-Witwe, um eine Geldunterstützung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 55 der Theresie Müller, ft. landisch. Rechnungsrathswitwe, um Bewilligung einer Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter v. Schreiner.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Petitions-Ausschuß. (Zustimmung.)

Ich ersuche um Mittheilung der heutigen Auflage.

Schriftführer **Kautschitsch** (liest):

Stenographisches Protokoll über die 3. Sitzung des steierm. Landtages;

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beil. Nr. 8), betreffend das Ansuchen der Gemeinde Wildbach um Ausscheidung aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Stainz und Zuweisung zum Gerichtsprengel Deutschlandsberg (Beil. Nr. 30);

Bericht des Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beil. Nr. 16), betreffend die Abänderung der Gemeindeordnung der Landeshauptstadt Graz vom 8. December 1869, Nr. 47 L.G.-Bl. (Beil. Nr. 31).

Landeshauptmann: Wir gehen zur Tagesordnung über.

Erster Gegenstand derselben ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Personal- und Dienstesverhältnisse der der bewaffneten Macht angehörigen Volks- und Bürgerschullehrer mit Bezug auf deren Verpflichtung zur activen Militär-Dienstleistung

(Beilage Nr. 23).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Freiherr von **Berg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Unterrichts-Ausschuß. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Bildung einer neuen Concurrenz für die Erhaltung der Bezirksstraße II. Classe von Lichtenwald nach Montpreis

(Beilage Nr. 25.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Schmidrer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landescultur-Ausschuß. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes und Antrages des steierm. Landes-Ausschusses über die Verwendung des vom Lande Steiermark aus Anlaß des 40jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. zum Zwecke einer wohlthätigen Stiftung gewidmeten Capitals per 50.000 fl. ö. W.

(Beilage Nr. 27).

Ich ersuche, den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Freiherr von **Berg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 12), betreffend das Ansuchen der Gemeinde St. Michael im Bezirke Leoben um Erwirkung eines Landtags-Beschlusses, behufs Einhebung einer 68percentigen Gemeinde-Umlage pro 1888

(Beilage Nr. 28.)

Berichterstatter ist der Herr Abg. Köberl; ich ersuche ihn, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Köberl** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Wie aus dem Be-

richte des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 12) ersichtlich ist, hat die Gemeinde St. Michael im Bezirke Leoben das Ansuchen gestellt, zur Bedeckung ihrer Gemeinde-Bedürfnisse 68 Procent Umlagen einheben zu dürfen. Die Acten der Gemeinde St. Michael wurden vom Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten durchgeprüft und es findet sich keine Ausgabe-post vor, welche der Gemeinde-Ordnung nicht entspricht. Der Grund, weshalb die Gemeinde St. Michael solcher Umlagen bedarf, liegt größtentheils in der Armenlast, sowie in der Erhaltung von Gemeindegassen und Brücken. Der Bezirks-Ausschuß Leoben hat auch die Einhebung dieser Umlagen beim hohen Landes-Ausschusse befürwortet. Es wurde allen Formalitäten entsprochen. Zur Abstimmung wurden sämtliche Steuerträger mittelst Verzeichnisses von der Gemeinde eingeladen, es ist jedoch keiner davon erschienen. Daraus geht hervor, daß die Steuerträger mit der Einhebung dieser Umlagen einverstanden sind. Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten stellt daher in Uebereinstimmung mit dem Landes-Ausschusse den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Gemeinde St. Michael im Bezirke Leoben wird zur Deckung ihrer Gemeinde-Bedürfnisse unter Einrechnung der ihr von der Bezirks-Vertretung Leoben bereits bewilligten 60procentigen Umlagen noch die Einhebung einer 8procentigen Umlage, sohin zusammen eine 68procentige Gemeinde-Umlage auf sämtliche directen landesfürstlichen Steuern sammt Staatszuschlägen für das Jahr 1888 bewilligt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Sonder Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 13), betreffend das Ansuchen der Gemeinde St. Stefan im Bezirke Leoben um Erwirkung eines Landtags-Beschlusses behufs Einhebung einer 79procentigen Gemeinde-Umlage pro 1888

(Beilage Nr. 29).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Köberl:** Hoher Landtag! In der Gemeinde St. Stefan sind die Verhältnisse so ziemlich die gleichen wie in der Gemeinde St. Michael; es sind wieder die Armenlasten und die Erhaltung der Wege und Brücken die Schuld der erhöhten Umlagen.

Den gesetzlichen Formalitäten wurde auch hier entsprochen. Der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten stellt daher in Uebereinstimmung mit dem Landes-Ausschusse den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Gemeinde St. Stefan im Bezirke Leoben wird zur Deckung ihrer Gemeinde-Bedürfnisse unter Einrechnung der von der Bezirksvertretung Leoben bereits bewilligten 60procentigen Gemeinde-Umlagen noch die Einhebung einer 19procentigen Umlage, sohin zusammen eine 79procentige Gemeinde-Umlage auf sämtliche directen landesfürstlichen Steuern sammt Staatszuschlägen für das Jahr 1888 bewilligt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung schlage ich vor für morgen Dienstag den 4. September, 10 Uhr Vormittag, und als

Tagesordnung:

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 8), betreffend das Ansuchen der Gemeinde Wildbach um Ausscheidung aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Stainz und Zuweisung zum Gerichtssprengel Deutschlandsberg. (Beilage Nr. 30.)

Ich habe nachstehende Ausschusssitzungen zu verkünden:

Der Finanz-Ausschuß hält nach der Landtags-sitzung eine Sitzung mit der Tagesordnung: Capitel VI. „Böhlthätigkeits- und Sanitäts-Anstalten.“

Der Unterrichts-Ausschuß versammelt sich ebenfalls nach der Haus-sitzung und zwar im Bureau des Herrn Landes-Ausschuß-Beisitzers Dr. N. v. Schreiner.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 25 Minuten.)